

GSI Unix Umgebung: Arbeitsgruppe: 'Filesystem'

Treffen am: 7.5.91

Teilnehmer: H.Essel, M.Dahlinger, H.Döbbling, M.Krämer, W.F.J. Müller,
W.Schiebel, Th. Schwab

1. Backupmethode:

Backup wird von Diskpartitions gemacht, nicht von Trees.

2. Directoryklassen:

Es gibt drei Klassen: 1. Benutzerdirectory (backup)
2. Datendirectory (nobackup) für generierte Daten
3. Stagedirectory (nobackup) für temporäre Daten

3. Directorynamen:

Nach Vorschlag von W.Schiebel ist der Directorypfad zu einem Userdirectory:
/disks/<node>/<disk>/<type>/<group>/<user>

Als Abkürzung werden auf /disks symbolische Links definiert:
/<type>/<user>

<node> Knotenname des Servers, z.B. dsaa
<disk> Diskname am Server, z.B. d0
<type> u für User, d für Daten, s für Stage. Gibt es mehrere Direktories,
wird eine nummer angehängt, z.B. u1
<group> Gruppenname, z.B. kp3
<user> Directoryname, z.B. meier

ACHTUNG: Alle Namen sollten mit Kleinbuchstaben geschrieben werden!

Beispiele:

/u/meier zeigt auf /disks/dsaa/d0/u/kp3/meier
/d/meier zeigt auf /disks/dsab/d0/d/kp3/meier
/u/huber zeigt auf /disks/dsaa/d0/u/kp2/huber
/d/huber zeigt auf /disks/dsac/d0/d/kp2/huber
/d1/huber zeigt auf /disks/dsac/d1/d/kp2/huber

/disks steht auf allen Knoten im Toproot. Remote Partitions werden immer nur in dieses Directory gemounted.

4. Lokierung der Directories:

Jede Platte wird mit Partitions E und H angelegt (DECstations, AIX: Partitionnamen eventuell anders). In der Regel wird pro Platte nur eine Partition (E oder H) genutzt. E Partitions werden gesichert, H nicht. Wenn ein Server zur Verfügung steht, werden die /u und /s Directories auf Serverplatten angelegt. Die /d Directories werden auf die lokalen Platten der Workstations gelegt. Dadurch sind alle Directories, die gesichert werden müssen, an einem Knoten.